



SOROPTIMIST INTERNATIONAL SWITZERLAND

SI-CH | News aus der Ukraine Nr. 7



WE STAND UP!

Grüezi, Bon jour, Buon giorno, Hello, Доброго дня!

Es stimmt, dass wir uns allzu oft mit der Rolle der passiven Muse, der schwachen Frau begnügen ... müssen. Man wirft uns vor, zu empfindlich und nicht rational genug zu sein und auch kaum über Führungstalent zu verfügen. Die Geschichte zeigt aber ein anderes Bild. Auch Nataliya hat mit ihrem Handeln ganz eindeutig das Gegenteil bewiesen. Frauen sind stark, werden aber immer wieder ins Abseits gedrängt. Frauen verfügen über aussergewöhnlich viel Organisationstalent, Vernetzungskapazität und Hilfsbereitschaft. Das hat sich auch ganz deutlich in der Ukraine-Krise gezeigt. Dank unserer Verbindung

mit ukrainischen und polnischen Soroptimistinnen konnten wir alle unsere Energien und Fähigkeiten bündeln, um die Folgen dieses Kriegsdramas etwas zu lindern. Wir danken Nataliya für ihren Mut und ihre gewaltige Lebensenergie, die sie trotz aller Widerstände aufbringt.

*Brigitte Mantilleri,
Unionspräsidentin SI Union Schweiz 2020 - 2022*

Seit anfangs März 2022, kurz nach Ausbruch des Krieges, laufen unsere Hilfeleistungen in die Ukraine, insbesondere nach Lviv. Es handelt sich einerseits um Geldsendungen via Polen, die von Nataliyas Sohn Serhej abgeholt werden, während Macherin Nataliya die Verteilzentrale unserer Hilfeleistungen ist. Ein Kreis von rund 20 Personen setzt sich hierfür intensiv ein, arbeitet oft unter äusserst gefährlichen Bedingungen.



Nataliya - Wer ist diese Frau?

Sie, die pensionierte Ingenieurin, die Macherin, die Frau mit dem praktischen Kurzhaarschnitt, mit den roten Haaren? Sie kennt sich zudem in buchhalterischen Belangen aus, arbeitet äusserst präzise, schickt wöchentlich Rapporte und die Bankbelege. Die Union Schweiz ist sich dies nicht erst seit einem halben Jahr gewohnt. Seit mehr als 22 Jahren, als Nataliya Gründungspräsidentin des Clubs Lviv/Lemberg war, hat Nataliya gemeinsam mit weiteren Soroptimistinnen verschiedenste Projekte

gestemmt. Begonnen hatte es mit dem Aufbau eines Kinderspitals sowie weitere Projekte im medizinischen Bereich, worüber wir in den *News 8* aus der Ukraine weiter berichten werden. Diese Frau hat rasch gemerkt, dass die Lethargie und der Befehlsgehorsam des Kommunismus einem aktiven Mitgestalten der Zukunft weichen muss. Der Anschluss an eine weltweite Organisation kam gerade zur rechten Zeit! Den Glauben an die Gestaltung der Zukunft haben die Frauen des Clubs SI Lviv nach 2014 mit der Maidan-Bewegung, der Reduktion der Korruption und einem Machtwechsel in der Politik vermehrt gefunden.

SI Union Schweiz und Soroptimistinnen aus der ganzen Schweiz schenken dieser Frau seit vielen Jahren ihr Vertrauen. Weshalb?

Seit 1996 haben sie den Fortschritt des Landes sowie den Nutzen unserer Investitionen in Heime und Spitäler auf ihren Reisen mitverfolgen können. Zentrum der Aktionen war und ist stets Nataliya, begleitet von Sohn Serhej.

So, wie wir sie kennen, bewundern wir vor allem ihre fortwährende Schaffenskraft und ihre soziale Kompetenz. Alle Frauen aus den Schweizer Clubs, die sie kennen, weisen im Laufe des Gesprächs auf Nataliyas Herzengüte hin! Gleichzeitig bezeichnen sie einige als Heldin. Stark betont wird insbesondere, dass diese Frau die im Hintergrund wirkende Zentrale ist. Keine One-woman-show, aber ein Zugpferd, das immer das Dringendste mit dem Kreis der jüngeren und älteren Soroptimistinnen tut. Anpacken des Nötigsten – «da muss man etwas machen» - so wie es Nataliya aus der Tradition ihrer slawischen Familie her kennt. Wo man bis vor kurzem in Notsituationen das Gemüse aus der Datscha für den Wintervorrat konservierte. Gleichzeitig ist dieser Frau die westeuropäische Welt bekannt, da sie einige Jugendjahre mit ihrer Familie in Wien verbracht hatte, wo ihr Vater mit seiner Familie nach dem 2. Weltkrieg als militärischer Funktionär stationiert war. Zudem wurde sie von den Schweizer Soroptimistinnen 'geschubst', noch besser Deutsch zu lernen, damals, als sie 1999 erstmals bei den Clubs Rapperswil und Kreuzlingen zu Gast war. Der Kontakt mit dem technischen Fortschritt der Moderne brachte noch viele zusätzliche Weiterbildungen.

In den wöchentlichen Telefongesprächen mit Nataliya, die Schweizer Soroptimistinnen führen, wird hingegen immer wieder die entsetzliche Situation konkret geschildert. Die Soroptimistin aus Lviv erzählt Mitte August: «Immer wieder fliegen jetzt Bomben in unsere Gegend, die aus Weissrussland abgeschickt werden. Die Menschen sind in grosser Unruhe, nie ist man sicher, wo die Bomben wieder einschlagen. – Jeden Tag erreichen Lviv zwei Züge mit Flüchtlingen. Viele sind verwundet, darunter Leute, denen Glieder weggeschossen wurden, sie können nicht mehr gehen und nach der Behandlung im Spital benötigen sie Rollstühle.»

Die Photos erzählen dann auch von den Leistungen: Frohe Gesichter von Kriegswaisen und Kindern aus Kriegsgebieten, die sich in den Karpaten erholen oder Dankbarkeit und Genugtuung von Menschen, die ein Lebensmittelpaket erhalten haben.

Unsere weitere Hilfe ist jedoch bitter nötig.



Bildlegenden: 1. Nataliya mit Helferinnen, 2. Kinder im Ferienlager in den Karpaten, 3. Backen gegen den Krieg

Unsere Transporte seit anfangs März

Vor einem halben Jahr begann der Krieg! Dank den langjährigen und stabilen Beziehungen zur Ukraine wurden sowohl aus dem **Mendrisiotto** wie auch aus **Schaffhausen, Le Locle, Montreux** und **Rapperswil** mehrere Transporte mit medizinischen Gütern und Lebensmitteln in die Ukraine oder an die polnisch-ukrainische Grenze gefahren. Mit grossem Engagement setzten und setzen sich die beteiligten Clubs ein – eine wichtige Hilfeleistung gegen diesen grässlichen Krieg!

Ein Bravo allen Clubs, die sich seit Februar für die Ukraine engagieren: Sie haben

Transporte organisiert, Pflegemittel abgegeben, gebackene Osterhasen verkauft und vieles, vieles mehr. Hat dein Club auch eine Aktion gestartet oder schon durchgeführt? Wir freuen uns, wenn du uns Bilder und einen kurzen Text dazu sendest, damit wir euren Beitrag zur Ukraine-Hilfe auf der Webseite der Union im Bereich «News aus der Ukraine» publizieren können!



Finanzen und Spenden!

Fatal, aber wahr - der Krieg geht weiter und unsere Hilfeleistungen sind wichtiger denn je! «Lasst die Ukraine nicht vor der Tür stehen», ist Katharina Streulis nachdrücklicher Appell.

Natalina, Namensschwester und Präsidentin des Clubs Engiadina, appelliert:

«Weil wir Soroptimistinnen und Frauen sind, ist für mich diese Hilfe selbstverständlich. Es ist auch klar, dass unsere Solidarität und unser Vertrauen auf dem langjährigen Netzwerk mit dem Club Lviv/ Lemberg basiert.»

Natalina Robustelli,

Präsidentin SI Cub Engiadina

Ende August 2022 haben wir mehr als SFr./EURO 400'000 an Spenden erhalten. Nochmals vielen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Zu diesem Zeitpunkt haben wir noch knapp SFr./EURO 70'000 für die Direkthilfe Ukraine zur Verfügung. Es ist geplant, Nataliya und ihr Team weiter mit wöchentlichen Zahlungen zu unterstützen. Die Ad-hoc Kommission hat auch beschlossen, unseren polnischen Schwestern zwecks Fortführung ihrer Unterstützung der Flüchtlinge vor Ort einmalig wieder EURO 5'000 zukommen zu lassen. **Unsere Direkthilfe Ukraine muss weitergehen, weshalb wir auch mit einem erneuten Spendenaufruf an euch gelangen.**

Auf unserer Website www.swiss-soroptimist.ch/solidaritaet-ukraine findet ihr zum Ukrainekrieg sowohl den Blog der Unionspräsidentin Brigitte Mantilleri als auch Kurznews aus der Ukraine!

*Kontakte zur Ad-hocKommission: ukraine@swiss-soroptimist.ch
Wir freuen uns über Echos zu den News aus der Ukraine 7!*

Die News aus der Ukraine Nr. 8 werden nach den Herbstferien erscheinen.

Konto in CHF

Soroptimist International Union Schweiz
Aargauische Kantonalbank
Kt. Nr. 6412.5358.2002
IBAN CH 770076 1641 2535 82002
SWIFT/BIC: KBAGCH22
Hörnliweg 5, CH-5304 Endingen

